

## „Ein positives Beispiel für Obernkirchen“

**Ab dem heutigen Dienstag wird das leerstehende alte Schulgebäude in Krainhagen wieder benutzt – als Notquartier des Kindergartens am Kammweg, der nach einem Wasserrohrbruch einen immensen Wasserschaden davongetragen hat.**

Krainhagen. Beim gestrigen Tag der offenen Tür konnten sich Eltern und Kinder davon überzeugen, dass innerhalb von nur zehn Tagen, vom Rohrbruch bis jetzt, ganze Arbeit geleistet wurde. Und das taten sie – zahlreich. „Nur freundliche Gesichter hier“, stellte Bürgermeister Oliver Schäfer fest, der, leger im T-Shirt, kam, um sich mit einem dicken Blumenstrauß bei dem Kindergarten-Team zu bedanken und das Ergebnis zu begutachten: bunte Basteleien an den Wänden, Blumen überall, Tische, Stühle, Kuscheltiere und Spiele, alles Nötwendige schien da zu sein. „Spitzenmäßig, sehr beeindruckend“, fand zum Beispiel Heike Fink das Ergebnis. Sie ist heute mit ihrem Sohn Jan hier, der schon begeistert mit Freunden die bunt und liebevoll dekorierten Gänge auf und ab rennt. „Wichtig ist doch, dass die Gruppen zusammenbleiben und die Vertrauenspersonen dieselben geblieben sind“, sagte Katrin Esche, deren Sohn Roger den Kindergarten besucht. „Es wurde absolut das Beste aus der Situation gemacht“, meinte auch Karsten Tabbert. Aber es gab auch Dinge zu bemängeln: Kindergartenleiterin Waltraud Denocke führte die Toiletten an, die fleckigen Decken, den fehlenden Lärmschutz und dass immer jemand an den Treppen stehen muss, um die Kinder hinunter zu den Waschräumen und den Räumen der I-Gruppe zu begleiten. Ein großer zusätzlicher Wermutstropfen: Das 25-jährige Bestehen des Kindergartens am Kammweg, eigentlich geplant für den 1. September, fällt aus. Die Organisation war schon angelaufen, Eltern hatten schon eine Tombola auf die Beine gestellt und vieles mehr. „Wir sind jetzt krisenerprobt“, seufzt Denocke. Aber: „Ich glaube, dass das hier ein positives Beispiel für Obernkirchen ist.“ mld